

Jahreskontrakt 2005 des Kulturreferats

1. Vorbemerkung

Im Ganzen gesehen kann das Geschäftsjahr 2004 für den Overhead des Referats VIII einschließlich des Projektbüros Kulturprofile als erfolgreich bezeichnet werden. Die neuen Strukturen haben sich als tragfähig erwiesen.

Als Herausforderung für die Verwaltung des Referats (wie auch für die Gesamtstadt) stellte sich für das Geschäftsjahr 2005 die Implementierung des neuen Rechnungswesens dar, die auch zu einer neuen Form der Aufbereitung der Finanzstrukturdaten (siehe Ziffer 3 des Kontrakts) geführt hat. Eine nachvollziehbare Vergleichbarkeit mit der bisherigen Darstellung ist nicht – oder nur mit einem nicht vertretbaren Aufwand - herstellbar. Aus diesem Grund wird für das Haushaltsjahr 2004 nur das vorläufige Budgetergebnis angegeben.

Eine Unabwägbarkeit begleitet uns auch im Jahr 2005 wieder: die nächste Runde der Haushaltskonsolidierung ist eingeläutet, die Ergebnisse werden Einfluss auf die Aktivitäten des Referats und seiner Dienststellen haben.

2. Personalstrukturdaten für den Geschäftsbereich Referat VIII

2.1 Geschäftsbereich

Dem Geschäftsbereich Referat VIII sind im Jahr 2005 (Stand 01.08.2004) 450 Stellen (ohne Staatstheater), davon 386 für Angestellte, 49 für Beamte sowie 15 für Arbeiter zugeteilt (Personalstandsstatistik NORIS).

2.2 des Overhead Referat VIII (incl. Personalvertretung)

Stellen		19,42
Beschäftigte		23
	davon <i>männlich</i>	8
	<i>weiblich</i>	15
	<i>vollzeit</i>	14
	<i>teilzeit</i>	9

3. Finanzstrukturdaten

3.1 Finanzstrukturdaten für die Organisationseinheit Referat VIII

Zum 01.01.2005 wurde bei der Stadt Nürnberg das kaufmännische Rechnungswesen eingeführt. Dadurch hat sich die gesamte Struktur des städtischen Haushalts verändert, so dass auf den Vergleich zu den Vorjahren im Jahreskontrakt 2005 verzichtet wird. Ab 2006 wird der Vergleich zum Vorjahr wieder transparenter und kann dann auch wieder dargestellt werden.

Im Verhältnis zum gesamten Finanzvolumen des Referat VIII ist die finanzielle Steuerungsmöglichkeit nur gering (Budget). So sind z. B. die Zuschüsse nicht im Budget enthalten, sondern werden in unterschiedlichen Verfahrensarten durch den Stadtrat bzw. die Verwaltung festgesetzt oder vergeben. Das Verhältnis zwischen finanzieller Verantwortlichkeit und tatsächlicher Steuerungsmöglichkeit stellt sich wie folgt dar:

Finanzstrukturdaten 2005

	Euro	Euro	%	Euro
Gesamt	Ansatz 2004	RE 2004	Abweichung	Planung 2005
Erträge				407.900
Personalaufwendungen (aktiv + passiv)				1.890.766
sonstige Aufwendungen*)				7.689.730
Gesamtaufwendungen				9.580.496
Städt. Finanzierungsanteil				9.172.596
			%	Euro
Budget			Abweichung	Planung 2005
Budgetwirksame Erlöse				309.200
Budgetwirksame Kosten				616.500
Budgetwirksame Veränderungen				6.900
Budgetwirksames Ergebnis (= höchstzulässiger Finanzierungsbedarf)				300.400
tatsächlicher Finanzierungsbedarf				
Budgetergebnis (Übertrag)		<i>Vorl. – 112.400</i>		
Budgetergebnis Vorjahr				<i>Vorläufig: -112.400 ¹⁾</i>

*) incl. Zuschüsse, Aufwendungen f. Sach- und Dienstleistungen, Abschreibungen, Transferaufwendungen, interne Leistungsverrechnungen, etc.

(Das endgültige Budgetergebnis aus 2004 steht erst zum 31.03.2005 fest.)

1) Die Verschlechterung beruht auf einer Rückforderung eines staatlich gewährten Zuschusses (die Verhandlungen laufen derzeit) sowie auf Rechnungsabgrenzungen, die noch abgeklärt werden müssen.

3.2 Mittelfristiger Investitionsplan

Referat VIII koordiniert die Vorbereitung der MIP-Verhandlungen auf der Verwaltungsebene für den gesamten Geschäftsbereich und vertritt diesen in den Beratungsrunden.

MIP 2005 –2008 in TDE	Gesamtansatz					Ausgaben				Finanzierung							
	Ins- gesamt	bis 2003*	2004	05-08	2009 ff.	2005	2006	2007	2008	zweckgebundene Ein- nahmen				Städtische Mittel			
										2005	2006	2007	2008	2005	2006	2007	2008
Kultur- bereich **	92.266	6.859	6.204	45.627	33.576	14.158	12.553	9.602	9.314	6.100	5.394	2.000	1.000	8.058	7.159	7.602	8.314
Gesamt- Stadt ohne KD	1.143.866	200.745	97.589	460.781	384.751	141.472	136.463	91.225	91.621	67.568	72.370	37.344	36.724	73.904	64.093	53.881	54.897
Anteil Ref. VIII an Gesamt- Stadt	8%	3%	6%	10%	9%	10%	9%	10%	10%	9%	7%	5%	3%	11%	11%	14%	15%

*Die Zahlen beziehen sich auf "bis 2003" getätigte Ausgaben von im jeweils geltenden MIP enthaltenen Maßnahmen. Mittel von bereits fertiggestellten Maßnahmen, sind hier nicht enthalten.

** ohne Tiergarten, Kunst in der Stadt, Kaiserburg, Stadtmauer – mit Meistersingerhalle

In der Gelben Liste des MIP 2005 - 2008 sind zusätzlich für den Bereich Ref. VIII Maßnahmen mit Gesamtkosten in Höhe von insgesamt 17.925 TEuro enthalten.

4. Kulturprojekte

4.1 Höhepunktveranstaltungen:

An die 500.000 Besucher besuchten auch 2004 wieder eine der vom Kulturreferat/ Projektbüro geplanten Großveranstaltungen. Die Anziehungskraft der Höhepunktveranstaltungen blieb damit ungebrochen. Dank spannender Vermittlungsformen (z.B. Blaue Nacht für Kunst und Museen) und einer gebündelten Darstellung ist es auch immer wieder gelungen „sperrige“ Kulturbeiträge einem breiten Publikum zugänglich zu machen.

Die erfolgreiche Arbeit wird 2005 mit der Planung und Durchführung der eingeführten Kulturhighlights fortgeführt. Weiter intensiviert wird der Arbeitsbereich Kulturmarketing für den gesamten Referatsbereich. Ein neuer Schwerpunkt wird 2005 und 2006 die Koordination der kulturellen Aktivitäten zur Fußball-Weltmeisterschaft. Zentrale Kulturbeiträge zum Thema Rasen werden vom Kulturreferat selbst veranstaltet und durchgeführt.

Das Projektbüro bemüht sich offensiv, Drittmittel einzuwerben oder durch Produktverkauf und Eintrittsgelder weitere Geldmittel zu erwirtschaften. Einem städtischen Finanzierungsanteil von 280.000 Euro stehen erwartende 650.000 Euro Fremdmittel gegenüber. 340.000 Euro Sachleistungen nicht einberechnet.

FIFA-Fußball-WM 2006

Das Kulturreferat wurde mit der Planung und Organisation eigener Beiträge und der Koordination des kulturellen Beiprogramms der WM-Stadt Nürnberg beauftragt. Mit den Dienststellen erfolgt hierzu eine enge inhaltliche und terminliche Abstimmung. Weiter entwickelt das Kulturreferat für das WM-Kulturprogramm eine regional orientierte Werbelinie, die alle Veranstaltungen gebündelt bewirbt. Diese Aktivitäten werden inhaltlich und graphisch eingebettet in die gesamtstädtische Darstellung.

Vom 28. April bis 9. Oktober wird das Kulturreferat /Projektbüro die Stadt Nürnberg mit dem „Großen Rasenstück“ auf der Bundesgartenschau in München präsentieren. So nutzt die Stadt bereits ein Jahr vor der Weltmeisterschaft die Chance, 4 Millionen erwartete Besucher auf Nürnberg aufmerksam zu machen. Auf der Buga wird durch eine Verknüpfung mit dem Dürer-Topos das Nürnberger WM-Zentral-Thema „Rasen“ erstmals öffentlichkeitswirksam positioniert.

Weiter bereitet das Kulturreferat/ Projektbüro eine große Open Air Ausstellung für 2006 unter Einbeziehung bundesweit renommierter Fachleute vor. Die Ausstellung mit Beteiligung internationaler Künstler ist das zentrale Kunst- und Kulturprojekt der WM-Stadt Nürnberg. Hierfür konnten bereits Fördergelder des Deutschen Fußballbundes in einer Höhe von 250 000 Euro akquiriert werden.

Kulturmarketing

Rückblick 2004: Die Marke „NürnbergKultur“ konnte zum Herbst 2004 trotz engstem Etatrahmen mit der ersten Auflage der Winterausgabe der Nürnberger Kulturnachrichten/ Nürnberger Kulturzeitung endlich für das ganze Veranstaltungsjahr nutzbar gemacht werden. Diese Zeitung gelangte in das gesamte Verbreitungsgebiet der NN/ NZ. Plakate mit den Winter-Highlights konnten ebenfalls erstmals gedruckt und gehängt werden. Für die Sommerausgabe erschienen wieder das Sommerprogramm, Jahresplakate und eine Postkarte zur Bewerbung der Kulturhighlights.

Ausblick 2005: Die Bewerbung des Ganzjahresspektrums der Nürnberger Kultur soll 2005 unbedingt beibehalten werden. Die Produkte sind inzwischen eingeführt und werden vom Nutzer erwartet. Dies ist die einzige Möglichkeit, umfassend das Nürnberger Umland zu erreichen. Mit Hilfe von Sponsorengeldern ist eine Sommer- und Winterausgabe der Produkte der „NürnbergKultur“ geplant. Hierzu gehören Zeitungsbeilagen, Plakate und Broschüren.

Blaue Nacht (Samstag, 7. Mai 2005)

Rückblick 2004: Unter dem Motto „In der Nacht ist die Kunst nicht gern alleine“ haben sich mehr als 130.000 Besucher in der Blauen Nacht auf Entdeckungsreise begeben. Zahlreiche Neuerungen, wie die Wahl eines Schwerpunktthemas (Wasser) oder des Jahreskünstlers Pipon mit seinen attraktiven Lichtinstallationen an der Burg, an der Lorenzkirche und im Rathausinnenhof, sowie die Aufstockung der Eintrittskartenpflichtigen Programmpunkte haben dazu geführt, dass der Kartenverkauf um 8 Prozent auf 19.400 Karten gesteigert werden konnte.

Ausblick 2005: Die sechste Blaue Nacht steht unter dem Thema „Luft“. Wieder beteiligen sich gut 40 Kultureinrichtungen und Museen. Mit der erstmaligen Veranstaltung eines Künstlerwettbewerbs gewinnt die Blaue Nacht bundesweit Beachtung. Mehr als 90 Bewerbungen gingen von Künstlern aus vielen deutschen Städten ein. Eine Entscheidung für ca. 15 Arbeiten wird in Kooperation mit der Akademie der Bildenden Künste und dem Institut für Moderne Kunst getroffen. Ein Jahreskünstler, international renommiert, wird sich auf originelle Art mit dem Thema „Luft“ auseinandersetzen. Museen, Kultureinrichtungen und Künstler haben die Möglichkeit, mit ihren Programmen sowohl auf das Thema „Luft“ als auch auf das Ende des 2. Weltkrieges Bezug zu nehmen. So wird auch das im Historischen Rathaussaal stattfindende Konzert von Esther Bejarano für Blaue Nacht Kartenbesitzer mit einer Ermäßigung zu besuchen sein.

Die Hauptsponsoren Nürnberger Versicherung und N-ERGIE haben wieder ihr Engagement zugesagt. Mit Nestlé/Schöller engagiert sich ein neuer Hauptsponsor. Aufgrund des unmittelbar vor der Blauen Nacht stattfindenden Trempelmarktes wird für einen reibungslosen Ablauf beider Veranstaltungen eine enge Zusammenarbeit mit dem Marktamt angestrebt.

Klassik Open Air (24. Juli und 6. August)

Rückblick 2004: Zwei Spitzenkonzerte von zwei hervorragenden Orchestern, der Adel des AZ-Stern des Jahres für die Nürnberger Philharmoniker, und eine nun von allen Seiten bescheinigte gute Tonqualität bestätigen die Qualität der Klassik Open Air Konzerte. Der enorme Publikumszulauf von 110.000 Besuchern sprengte alle Erwartungen. Sein bisheriges Optimum erreichte auch der Pin-Verkauf mit 50.000 Euro Einnahmen.

Ausblick 2005: Die Säulen der Finanzierung bleiben die Sponsorenbeiträge der Hauptsponsoren Sparda-Bank Nürnberg und Lebkuchen Schmidt, sowie von den Förderern N-ERGIE und Funkhaus. Bei anhaltend gutem Wetter kann der Pinverkauf vielleicht noch einmal gesteigert werden. Die Philharmoniker des Staatstheater Nürnberg spielen am 24. Juli zum letzten Mal unter Leitung von Philippe Auguin und die Nürnberger Symphoniker konzertieren am 6. August.

Bardentreffen (29. bis 31. Juli)

Rückblick 2004: Bei der 29. Auflage des Bardentreffens versetzten 370 Musiker aus 19 Ländern unter dem Motto „Hör global – tanz lokal“ 200.000 Besucher in einen kollektiven Musikausgang. Für Furore sorgten Stefan Stoppok & Artgenossen mit einem Novum: Über 40 internationale Musiker absolvierten in wechselnder Besetzung einen vierstündigen Musik-Marathon. Das ebenso mutige wie mitreißende Mammutprojekt wurde mit einem AZ-Stern des Jahres ausgezeichnet. Die Nürnberger lieben ihr Bardentreffen und die Barden lieben die Frankennmetropole. Das zeigt die seit Jahren ungebrochen hohe Resonanz – und unterstreicht die europaweit unangefochtene Stellung des musikalischen Gratis-Spektakels.

Ausblick 2005: 30 Jahre Bardentreffen – eines der ältesten Festivals Deutschlands feiert Jubiläum. Alte Bekannte der deutschsprachigen Szene, die schon auf dem Bardentreffen gespielt haben, werden mitfeiern. Außerdem jährt sich die Städtepartnerschaft Nürnberg – Glasgow zum 20. Mal – ein guter Anlass, schottische Musik vorzustellen. Die erfolgreiche Kooperation mit der Musikzentrale wird am Lorenzer Platz fortgesetzt und der Bayerische Rundfunk als Partner wird auf der Insel Schütt das Kinderprogramm präsentieren. Analog dem Klassik Open Air soll versucht werden, mit einem Bardentreffen-Pin eine zusätzliche Einnahmenquelle zu erschließen.

Albrecht-Dürer-Stadt Nürnberg

Rückblick 2004: Ziel war, das Thema „Dürer-Stadt Nürnberg“ mit langfristiger Wirkung noch stärker zu etablieren. So galt es, in die touristische Infrastruktur vor Ort zu investieren. Nürnberg setzt hierfür auf dem neu geschaffenen „Dürer-Weg“ als erste Stadt ein bildgebendes Info-System outdoor ein. Die Realisierung mit Minicomputern war nur möglich dank einer großzügigen Förderung durch die IHK-Kulturstiftung der mittelfränkischen Wirtschaft, die Zukunftsstiftung der Stadtparkasse Nürnberg für Nürnberg und die Staedtler Stiftung. Dank einer ungewöhnlich umfangreichen überregionalen Presseberichterstattung (u.a. in der Zeit, FAZ, usw.) hat Nürnberg einen enormen Imagegewinn erreichen können.

Ausblick 2005: Nach zahlreichen Aktivitäten, die die Dürer-Stadt Nürnberg inhaltlich stärkten, setzt das Kulturreferat 2005 verstärkt auf die Vermarktung des Imageträgers Dürer weit über die Grenzen hinaus. Dürer's Italienreise von 1505 ist deshalb Anlass, 500 Jahre später, Dürer

wieder gen Süden zu schicken und ein „Großes Rasenstück“ vom 28. April bis 9. Oktober 2005 auf der Bundesgartenschau in München zu präsentieren. Aufhänger (und Türöffner) für dieses international beachtete Ereignis ist die nahende Fußball-WM. Gemeinsamer Nenner ist das Thema „Rasen“. Der Rasen ist eine Nürnberger Erfindung! Albrecht Dürer schuf als erster Künstler eine Darstellung eines natürlichen Rasenstücks. Sein „Unkraut-Rasen“ wird hinter-sinnig mit dem High-Tech-Rasen der Fußballstadien konfrontiert. Es entsteht ein 2.000 Quadratmeter großes Fußball-Feld der besonderen Art: mit 16-Meter-Räumen á la Dürer und Bildern statt Tornetzen. Ein Kulturtag, Rasenseminare, das mobile Erfahrungsfeld der Sinne und andere Aktionen präsentieren Nürnberg als attraktive Kulturstadt. In Nürnberg wird das bestehende Angebot gestärkt und mit den Dürer-Vorträgen im August 2005 der Schwerpunkt Italienreise nachvollzogen.

Stadt(ver)führungen (Juni)

Rückblick 2004: Verborgene Kostbarkeiten aufspüren und auf vergnügliche Schatz-Suche gehen: Über 700 Angebote von mehr als 150 Kooperationspartnern und ein neuer „Literarischer Pfad“ lockten rund 25 000 Menschen zu Deutschlands größtem Führungsmarathon. Die Ausweitung auf drei Tage wurde beibehalten, weil nur so die deutlich gesteigerte Zahl der Angebote „untergebracht“ werden konnte. Überhaupt gelang der Transfer des Veranstaltungstermins in den Herbst optimal; auch dank einer ausgezeichneten Pressevorberichterstattung. So konnte bei wesentlich erschwerten Wetterbedingungen von teilweise minus sieben Grad die gleiche hohe Besucherzahl erreicht werden. Die Medienpartnerschaft mit den Nürnberger Nachrichten hat sich gut bewährt.

Ausblick 2005: Die Rück-Verschiebung der Stadt(ver)führungen in den Juni wird durch die sonst eintretende Überschneidung mit dem „Tag der offenen Tür“ der Stadt Nürnberg nötig. Unter dem Thema „Geheimniskrämerei“ gilt es wieder, Unbekanntes hinter dem Bekannten zu entdecken und Ungewöhnliches kennen zu lernen.

Sonstiges

In Kooperation mit dem VHS wurden die Nürnberger Mittagslesungen unter dem neuen Namen Gäste & Buch wieder aufgenommen und finden regelmäßig an drei Tagen pro Woche im Café Löffler statt.

Das Projektbüro wird unterstützend tätig bei der Verleihung des Internationalen Nürnberger Menschenrechtspreises.

4.2 Sonstige Kulturprojekte

4.2.1 Nachwuchsförderung Drehbuch

Funktion Ref. VIII: Projektleitung gemeinsam mit BR; Projektorganisation

Rückblick 2004: Im Frühjahr 2004 wurde das Autorenstipendium 2003/04 beendet. Die Nachwuchsförderung konnte auch in diesem Durchgang nur dank der Finanzierung durch das Bayerischen Fernsehen durchgeführt werden.

Im Anschluss fand gemeinsam mit dem Bayerischen Fernsehen eine ausführliche Auswertung statt.

Aufgaben 2005: Von Seiten des Bayerischen Fernsehens wurde die Finanzierung des Projektes 2005/06 zugesagt. Die organisatorische Durchführung obliegt weiterhin dem Referat. Die Drehbuchwerkstatt Nürnberg ist als Mitveranstalter ausgeschieden. Die Ausschreibung des Wettbewerbes 2005/06 begann am 10. Januar. Im Frühjahr wird die Jury aus den Bewerbern/innen die zehn auswählen, die zur Auswahlrunde nach Nürnberg eingeladen werden. Aus diesen werden die fünf Stipendiaten ausgewählt, die sich am 07. Mai mit den Tutoren/innen und Stipendiaten/innen in Nürnberg zu einem ersten Treffen einfinden werden. Das Stipendium umfasst neben der Einzelbetreuung durch die Tutoren/innen auch zwei Wochenendseminare zu den Themen Dialog/Dramaturgie am 23./24.07.05 und 14./15.01.06 in Nürnberg. Im Jahr 2006 soll wieder eine öffentliche Lesung mit den Stipendiaten stattfinden.

4.2.2 Literaturspiegel

Funktion Ref. VIII: Projektkoordination

Rückblick 2004: Auch 2004 hat sich die Publikation der Arbeitsgemeinschaft Kultur im Großraum als unverzichtbarer Überblick über die Literaturlandschaft der Region erwiesen. Fünf Ausgaben jährlich zeigen tabellarisch die Vielfalt von über 60 Leseorten sowie durchschnittlich 80 Veranstaltungen pro Ausgabe auf. Mit einer Auflage von 7.000 liegt der Literaturspiegel an ca. 200 Stellen in der Region auf und vernetzt die lebendige Literaturszene von Verlagen, Autoren, Projekten, Buchhandlungen und Sonderveranstaltungen. Neben der gedruckten Fassung hat sich die Internetausgabe des Literaturspiegels etabliert.

Ziele und Aufgaben 2005: Kontinuierliche Verbesserung des Online Angebots des Literaturspiegels durch verbesserten Workflow, welcher eine effektivere Erstellung der Print- und auch Online-Ausgabe ermöglicht. Integration eines Meldeformulars, das es den Benutzern ermöglicht, Literaturveranstaltungen direkt zu melden. Implementierung einer Newsletterfunktion, die die Interessenten automatisch über die Veranstaltungen per E-Mail informiert. Weiterhin Sponsorsuche, um die gedruckte Form des Literaturspiegels in bewährter Form realisieren zu können.

4.2.3 „Kulturleitsystem“

Funktion Ref. VIII: Projektleitung

Rückblick 2004: In Absprache mit Stpl. und T/1-2 wurde ein Feinkonzept für das „Kulturleitsystem“ erarbeitet. Neben der Aktualisierung bestimmter Sonderhinweise, kartografischer Präzisierungen, der Berücksichtigung zusätzlicher Angebote von Kultureinrichtungen und dem Vermerk von Standortänderungen wurde eine Gliederung der Legende vorgenommen, die durch größere Übersichtlichkeit und Benutzerfreundlichkeit gekennzeichnet ist. Durch die Anpassung des Erscheinungsbildes an die für das allgemeine Kulturmarketing gefundene Form, wurde Fläche gewonnen, die eine Erhöhung der Verzeichnisses von Zielpunkten im Bereich außerhalb der Altstadt erlaubte. Die Entfernungsangaben wurden durch Hinweis auf die öffentlichen Verkehrsmittel ersetzt. Die Einrichtung des „Dürer-Wegs“ im Sommer 2004 findet in der neuen Version des Planes Niederschlag.

Ausblick 2005: Die nach der Veröffentlichung des Feinkonzeptes durch die Presse noch zusätzlich mitgeteilten Anregungen und Ergänzungen werden derzeit eingearbeitet, so dass der Neudruck der Pläne unmittelbar bevorsteht. Die Stadtreklame wird die Drucklegung und die Auswechslung der Informationsträger vornehmen.

4.2.4 Ehemaliges Reichsparteitagsgelände

Funktion Ref. VIII: Projektleitung

Rückblick 2004: Das letzte Jahr war für den Umgang mit dem ehemaligen Reichsparteitagsgelände - ohne übertreiben zu wollen – ein sehr entscheidendes: Der Nürnberger Stadtrat hat am 19. Mai 2004 zum ersten Mal Leitlinien für den Umgang mit dem Gelände und zwar einstimmig verabschiedet. Mit diesen Leitlinien steht jetzt ein Grundgerüst zur Verfügung, um die verschiedenen Ansprüche und Ansinnen auf das Gelände besser beantworten und einordnen zu können.

Ebenfalls wurden die Grundzüge für ein zu installierendes Geländeinformationssystem vom Stadtrat verabschiedet.

Für die bessere Koordination der Planungen aber auch Aktivitäten insbesondere der verschiedenen städtischen Dienststellen wurde eine referatsübergreifende Koordinierungsgruppe eingerichtet.

Ausblick 2005: Der diesjährige Arbeitsschwerpunkt wird auf der Realisierung des geplanten Geländeinformationssystems liegen. Zur Finanzierung wurden entsprechende Förderanträge bereits letztes Jahr gestellt und es besteht eine gewisse Aussicht auf Landes- und Bundesförderung. Ziel muss sein, das Geländeinformationssystem vor Beginn der WM 2006 installiert zu haben.

Des weiteren möchte die Koordinierungsgruppe versuchen, für den Bereich der gastronomischen Versorgung auf dem Gelände, d.h. von bestehenden Kiosken bis zu Biergärten, konzeptionelle Leitlinien zu entwickeln.

Kubiss.de

Funktion Ref. VIII: Projektleitung

Rückblick 2004:

Das letzte Jahr war äußerst erfolgreich für Kubiss.de.

Um den Auftritt auch für Menschen mit körperlichen oder geistigen Behinderungen zugänglich zu machen, muss Kubiss.de die Kriterien der barrierefreien Internetgestaltung erfüllen.

Die Seiten wurden dazu von Grund auf neu gestaltet und wurden am 18.01.2005 online gestellt. Durch die Integration eines Newsletter-Systems steht allen Kultur- und Bildungseinrichtungen nun ein kostensparendes und zeitgemäßes Instrument für die Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung. Auch die Zugriffsstatistik entwickelte sich weiter sehr positiv: die Zahl der durchschnittlichen Seitenabrufe pro Monat beträgt nun knapp 600.000, was nicht zuletzt auch an dem neuen Internetangebot "Schulen-in-Nürnberg" und den neu gestalteten Internetseiten der Großveranstaltungen des Kulturreferates liegt.

Ausblick 2005:

Wie die große Resonanz innerhalb der ersten Woche bereits erahnen lässt, laden die neu gestalteten Formulare auf Kubiss.de interessierte Bürgern noch mehr dazu ein sich an Kubiss.de zu beteiligen und wichtige Informationen aus dem Kultur- und Bildungsbereich öffentlich zu machen. Um Kubiss.de noch mehr an die Bedürfnisse und Wünsche der User anzupassen, werden Online-Umfragen in das Angebot von Kubiss.de mitaufgenommen werden. Rubriken wie "Neu bei Kubiss.de" werden die Orientierung weiter vereinfachen. Mittelfristig ist die Implementierung eines einfachen "Redaktionssystems" geplant, welches Internet-Laien die selbständige Pflege Ihre Webseiten ermöglicht.

Die Internetseiten des "BeratungsCentrumSchule: Schulpsychologie für Nürnberg" werden neu gestaltet und auf Kubiss.de integriert werden und das Angebot im Bildungsbereich weiter vervollständigen.

Auch die Internetseiten des Kulturreferates werden erheblich ausgebaut und unter der Adresse www.nuernbergkultur.de in Kubiss.de integriert werden. Der Auftritt wird dann einen umfassenden Überblick über sämtliche Leistungen des Kulturreferates bieten.

Neue Internetangebote, wie z.B. die Seiten der Reihe "Gäste & Buch - Nürnberger Mittagslesungen" und die Seiten des WM-Kulturprogrammes, werde das Online-Angebot aus dem Kulturbereich weiter ergänzen.

4.3 Bau- und Entwicklungsprojekte

4.3.1 Verstaatlichung der Hochschule für Musik

Die Trägerschaft der Kommunalen Hochschule für Musik soll zum 01.01.2006 auf den Freistaat Bayern über gehen.

Bereits für das Jahr 2004 hat der Freistaat Bayern seinen Zuschuss um 1,1 Mio. Euro erhöht. Auch für 2005 wird von einer weiteren Erhöhung des staatlichen Zuschusses in gleicher Höhe ausgegangen.

Im Herbst 2004 wurden die Verhandlungen mit dem Freistaat Bayern bezüglich der Übernahme verstärkt aufgenommen. Die Arbeitsgruppe der Stadt Nürnberg hat inzwischen eine Übereinkommenvereinbarung sowie einen Personalüberleitungsvertrag entworfen. Derzeit wird eine Regelung bezüglich der Grundstücke und Gebäude erarbeitet.

Es wird angestrebt, dass die Übereinkommenvereinbarung sowie der Personalüberleitungsvertrag zwischen dem Zweckverband Hochschule für Musik Nürnberg – Augsburg mit dem Freistaat Bayern einvernehmlich bis Herbst 2005 abgeschlossen wird, so dass die Umwandlung in eine staatliche Musikhochschule, wie geplant, zum 01.01.2006 erfolgen kann.

4.3.2 Südstadtforum für Qualifizierung & Kultur

Funktion Ref. VIII: Projektkoordination

Rückblick 2004: Nach gründlicher Abwägung verschiedener Standorte fiel die Entscheidung des Stadtrats für das Grundstück Ecke Pillenreuther Straße/Sperberstraße. Am 07. Juli 2004 erfolgte die Beurkundung des Kaufvertrages, so dass die Verfügung über das Grundstück zum 01. August 2004 auf die Stadt Nürnberg überging. In dem vom Hochbauamt durchgeführten Architektenwettbewerb wurde der Entwurf der Architekten Kuntz und Manz aus Würzburg als bester Entwurf prämiert.

Im Mittelfristigen Investitionsplan hat das Südstadtforum „Qualifizierung und Kultur“ seit dem Haushaltsjahr 2004 eine eigene Kostenstelle, aus der die Mittel für den Grundstückskauf abgeflossen sind. Eine erste Rate der für das Gesamtprojekt vorgehaltenen EU-Ziel-2-Fördermittel wurde für den Grundstückskauf in Anspruch genommen.

Ziele und Aufgaben 2005: Nach dem Ergebnis des Architektenwettbewerbs können jetzt die konkreten Umsetzungsplanungen beginnen. Das Hochbauamt und dienststellenübergreifende Fachteams der beteiligten Einrichtungen KuF, Bz, StB und NOA begleiten den Planungsprozess, der Ende des Jahres 2005 abgeschlossen sein soll. Als Baubeginn ist der Zeitraum Ende 2005/Anfang 2006 geplant. Die Fertigstellung erfolgt bis zum vierten Quartal 2007.

4.3.3 Z-Bau auf dem Gelände der ehem. Südkaserne

Funktion Ref. VIII: Projektkoordination

Rückblick 2004: Positiv verlief in 2004 die Entwicklung der Angebote und vor allem der Besucherzahlen mit über 120.000 durchaus erfolgreich. Die steigende Nachfrage zeigt deutlich, dass der Z-Bau sich als Kulturort eindeutig positionieren konnte und entsprechend vom Publikum auch angenommen wird.

Dieser positiven Entwicklung steht allerdings gegenüber, dass es nicht gelungen ist, das für den Z-Bau insbesondere auch in betriebswirtschaftlicher Hinsicht so wichtige Problem der großen Halle zu lösen. Die durch Sicherheitsauflagen verfügte Kapazitätsbeschränkung der großen Halle verhindert notwendige und mögliche Einnahmensteigerungen, um die Halle voll zu nutzen, müssten Investitionen in Höhe von ca. 200.000 € getätigt werden.

Ausblick 2005: Nach der positiven Stellungnahme des Kulturausschusses (4. April 2003) zum weiteren Fortbestand des Z-Bau-Projektes wird in diesem Jahr eine Grundsatzentscheidung des Stadtrates angestrebt. Nur mit einer positiven Entscheidung im Rücken kann es gelingen, Fördergelder für den Z-Bau zu akquirieren, um die größten Hindernisse zu beheben, die einer deutlichen Steigerung der Eigenfinanzierungsquote entgegenstehen.

4.3.4 Ringtausch : Hochschule für Musik und Stadtbibliothek

Funktion Ref. VIII: Projektkoordination

Rückblick 2004: Mit dem Umbau des Kons-Gebäudes für die Stadtbibliothek wurde im Oktober 2004 begonnen. Die Arbeiten werden voraussichtlich bis Frühjahr 2006 abgeschlossen sein. Die völkerkundliche Sammlung der NHG wird in den Kellerräumen des Ämtergebäudes Marientorgraben 6 untergebracht. Der Objektplan hierzu wurde durch Herrn Ref. VI genehmigt. Die leer stehende Hausmeisterwohnung wird ohne Baumaßnahme der NHG zur Verfügung gestellt werden.

Ziele und Aufgaben 2005: Kern der Arbeiten für die Stadtbibliothek ist der laufende Umbau des Kons-Gebäudes. Die für den Einzug der völkerkundlichen Sammlung der NHG erforderlichen Umbaumaßnahmen im Ämtergebäude Marientorgraben 6 werden voraussichtlich bis zum Sommer 2005 abgeschlossen sein. Im Anschluss daran kann der Umzug erfolgen. Als nächster großer Baustein des Ringtausches wird der Umbau des Luitpoldhauses vorbereitet. Hierzu wird zur Auswahl des Architekturbüros ein VOF-Verfahren durchgeführt werden. Der Baubeginn ist für 2006 vorgesehen.

5. Arbeitsgemeinschaft „Kultur im Großraum Nürnberg, Fürth, Erlangen, Schwabach“

Funktion Ref. VIII: Geschäftsstelle

Rückblick 2004:

Das Jahr 2004 stand ganz im Zeichen der Vorbereitung des nächsten Großraumprojektes „EUROVISIONEN – Kultur plus Zehn“

Die „Kunsttermine“ wurden 3 mal mit einer Auflage von je 8.000,- Stück herausgegeben.

Ausblick 2005:

Vom März bis Juli 2005 findet das Großraumprojekt „EUROVISIONEN – Kultur plus Zehn“ statt, in diesem Kontext wird auf die Kulturausschussvorlage vom 03.12.2004 verwiesen.

Die Herausgabe der „Kunsttermine“ ist gewährleistet.

6. Kulturförderung: Vergabe von Kulturpreisen und Zuschüssen

6.1 Kulturelle Förderungen: Übersicht

Bei Ref. VIII sind folgende Fördermöglichkeiten angesiedelt:

	2003	2004	2005
Kultur in der Stadt, darin:	328.700	°312.315	°312.300
<i>Mittelvergabe durch die Referentin</i>	30.000	°28.550	°28.500
<i>Zuschussvergabe</i>	122 Anträge 298.720	116 Anträge *°278.000	°283.800
<i>Zweckbindungen</i>	Im Jahr 2003 wurden bei den HH-Beratungen keine Zweckbindungen festgelegt	Im Jahr 2004 wurden bei den HH-Beratungen keine Zweckbindungen festgelegt	Für das Jahr 2005 wurden bei den HH-Beratungen keine Zweckbindungen festgelegt
Fonds für Initiativgruppen **	16 Anträge 52.650	8 Anträge ***°47.100	°43.700
Feste Haushaltsstellen/ Zuschüsse	54 Haushaltsstellen 4.488.600	51 Haushaltsstellen °4.318.418	50 Haushaltsstellen °4.431.360
Heimatspflege	24 Anträge 18.400	25 °14.100	°14.100
Preise für Kunst und Wissenschaft	23.300	33.300	***23.300

* Die Haushaltsstelle wurde zur teilweisen Deckung des Fonds für Initiativgruppen (3.400,- €) und für die Atelierförderung (2.365,- €) herangezogen

** Die Haushaltsstelle wurde um 3.400,- € überzogen, gedeckt durch „Kultur in der Stadt“

*** Im Jahr 2005 wird der „Preis der Stadt Nürnberg“ nicht vergeben, daher vermindert sich der Ansatz um 10.000,-€

° berücksichtigt wurde die 5 %ige Haushaltskürzung im Bereich der freiwilligen Zuschüsse, bzw. die Konsolidierungsmaßnahme

6.2 Kultur in der Stadt – Zuschussvergabe in 2004

Sparte	Anzahl der Anträge	Ablehnungen Anzahl	bis 2.500 €	bis 5.000 €	ab 5.000 €	Gesamtsumme
			Anzahl Gesamtsumme	Anzahl Gesamtsumme	Anzahl Gesamtsumme	
Bildende Kunst	17	3	11	-	3	14
			13.223		24.015	37.238
Film/Video	10	3	3	-	4	7
			4.750		34.390	39.140
Literatur	16	5	9	2		11
			7.468	8.170		15.638
U-Musik	16	5	5	3	3	11
			4.585	9.025	25.650	39.260
E-Musik	19	3	13	1	2	16
			16.210	4.750	24.500	45.460
Freie Szene	30	9	13	3	5	21
			17.050	12.445	60.625	90.120
sonstiges	8	2	5	1		6
			6.395	4.750		11.145
Gesamt	116	30	59 69.681	10 39.140	17 169.180	86 278.001

Rückblick 2004: Das Haushaltsjahr 2004 stand ganz im Zeichen der angeordneten Sparmaßnahmen. Die Zuschüsse für die freiwilligen Leistungen wurden um 5 % gekürzt, es konnte aber dennoch für 86 Antragsteller (2003 waren es 91 Anträge) eine Förderung ausgesprochen werden, wobei die Zahl der Ablehnungen gleich blieb. Im Vergleich zu 2003 hat sich bei der Vergabesumme in den einzelnen Rubriken (unter 2.500,- €, bis 5.000,- € und ab 5.000,- €) - außer der 5 % Kürzung – keine größere Veränderung ergeben. Bei den einzelnen Sparten wurde ein Rückgang im Bereich der „Bildenden Kunst“ (-20.000,- €), im Bereich der „Freien Szene“ (-9.000,- €) und im Bereich „Sonstiges“ (-6.000,- €) bemerkt, für den Bereich Film/Video (+10.000,- €) ließ sich ein Zuwachs erkennen.

Der „Kampf“ um die knappen Mittel erforderte erhebliche personelle Ressourcen um eine kundenorientierte Projektberatung, die Überprüfung der Anträge und die Prüfung der Verwendungsnachweise zu gewährleisten.

Der Zuschussfolder „Partner freier Kulturarbeit“ – Förderungsmöglichkeiten der Stadt Nürnberg wurde überarbeitet und aktualisiert.

Die zweite Kundenbefragung nach 1998 konnte auch im Jahr 2004 aus Kapazitätsgründen nicht realisiert werden.

Ausblick 2005: Für das Haushaltsjahr 2005 stehen die um 5 % gekürzten Zuschussmittel wie im Jahr 2004 zur Verfügung. Diese „Sicherheit“ wird sich in einer starken Inanspruchnahme der bestehenden Fördermöglichkeiten widerspiegeln.

Im ersten Halbjahr wird die Evaluierung des Zuschusswesens abgeschlossen sein, das Ergebnis wird im Kulturausschuss vorgestellt werden.

Der Zuschussfolder „Partner freier Kulturarbeit“, sowie die Antrags- und Verwendungsnachweisformulare werden bis spätestens April auch „online“ zur Verfügung stehen.

Eine zweite Kundenbefragung nach 1998 wird weiter angestrebt.

6.3 Fonds für Initiativgruppen – Zuschussvergabe in 2004

Sparte	Anzahl der Anträge	Ablehnungen	bis 2.500 €	bis 5.000 €	ab 5.000 €	Gesamtsumme
		Anzahl	Anzahl Gesamtsumme	Anzahl Gesamtsumme	Anzahl Gesamtsumme	
Bildende Kunst				0	0	
Film/Video	2			2 7.450	0	2 7.450
Freie Szene	3			1 3.000	2 20.000	3 23.000
Literatur						
Musik	3			2 10.000	1 6.650	3 16.650
Gesamt	8	0		5 20.450	3 26.650	8 47.100